
DGA 40 SCHNITTSTELLEN IN DER GRAMMATIK

Lösungen zu Hausübung 1

15. April 2024

Winfried Lechner

Nationale und Kapodistrische
Universität Athen

(Hintergrund: Schnittbild, Lucio Fontana)

WIEDERHOLUNG: LF-AMBIGUITÄT

Für jeden Satz Σ gilt: Σ ist **ambig** =_{def} es gibt mindestens eine Situation s , sodaß Σ in s sowohl wahr als auch falsch ist.

- (1) ist ambig, da (1) ***zwei unterschiedliche Interpretationen*** hat.

(1) Ein Film hat jedem Kritiker gefallen. (ambig)

A. Es gibt **einen Film**, der **jedem Kritiker** gefallen hat.

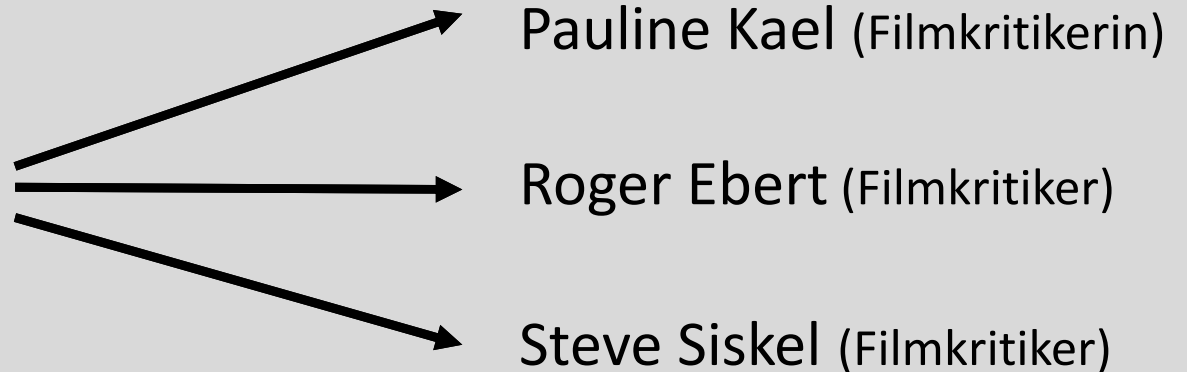
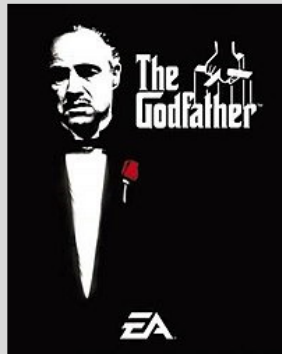
B. Für **jeden Kritiker** gibt es **einen Film**, der dem Kritiker gefallen hat.

- Wir wissen, daß es sich um ***unterschiedliche*** Lesungen handelt, da es Situationen gibt (z.B. s_2 auf Folie 5), die nur von einer Interpretation des Satzes (hier: B) beschrieben werden.
- Für einen ambigen Satz wie (1) gibt es also eine Situation, in der der Satz ***gleichzeitig wahr falsch ist!***

LF-AMBIGUITÄT ERKENNEN

(1) Ein Film hat jedem Kritiker gefallen. (ambig)

Situation s_1 : (Interpretiere ‚ $\alpha \rightarrow \beta$ ‘ als „ α hat β gefallen“)



Paraphrase

Interpretation in s_1

A. Es gibt **einen Film**, der **jedem Kritiker** gefallen hat.

wahr

B. Für **jeden Kritiker** gibt es **einen Film**,
der diesem Kritiker gefallen hat.

wahr

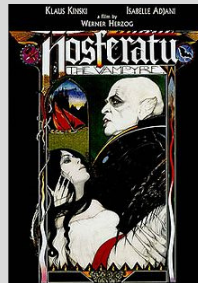
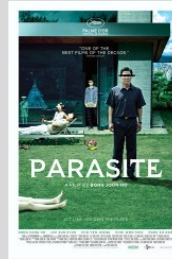
⇒ s_1 macht A und B wahr und ist daher in A **und** B enthalten

→ s_1 hilft noch nicht, zwischen A und B zu unterscheiden!

LF-AMBIGUITÄT ERKENNEN

(1) Ein Film hat jedem Kritiker gefallen. (ambig)

Situation s_2 :



Pauline Kael

Roger Ebert

Steve Siskel

Paraphrase

Interpretation in s_2

A. Es gibt **einen Film**, der **jedem Kritiker** gefallen hat.

falsch

B. Für **jeden Kritiker** gibt es **einen Film**,
der diesem Kritiker gefallen hat.

wahr

⇒ s_2 macht **nur** A wahr und ist daher **nur** in A enthalten.

→ s_2 ist eine Situation, die zwischen A und B unterscheidet!

HAUSÜBUNG

Übung 1. Sind die roten Ausdrücke in (1) ambig?

- (1) a. **Ich** bin müde.
b. **Hier** ist es heiß.
c. **Sie** will **ihn** **jetzt** nicht anrufen.

Für jeden Satz Σ gilt: Σ ist **ambig** $=_{\text{def}}$ es gibt mindestens eine Situation s , sodaß Σ in s sowohl wahr als auch falsch ist.

Antwort. Die Denotation von **deiktischen Ausdrücke** (*ich, hier, jetzt*) variiert mit dem **Kontext** (auch **Äußerungssituation** genannt):

Kontext 1/Situation s_1 : Maria ist müde und Maria äußert (1)a.

→ (1)a ist wahr

Kontext 2/Situation s_2 : Peter ist völlig wach und Peter sagt (1)a.

→ (1)a ist falsch

Doch es gibt keine Situation, in der (1)a (oder (1)b) gleichzeitig wahr und falsch ist. Deiktische Ausdrücke sind als **nicht** ambig!

HAUSÜBUNG

- **Deiktische Ausdrücke** sind nicht ambig, sie können aber in **unterschiedlichen** Kontexten unterschiedliche Bedeutung erhalten.

- (1)
- a. **Ich** bin müde.
 - b. **Hier** ist es heiß.
 - c. **Sie** will **ihn** **jetzt** nicht anrufen.

- Die **Pronomen** in (1) sind dagegen ambig - sie können im **selben Kontext** unterschiedliche Bedeutung erhalten.

Kontext: Hans schläft, Peter ist dagegen wach. Maria sieht die beiden, und äußert den Satz (2).

- (2) **Er** schläft.

(2) ist wahr, wenn **er** sich auf Hans bezieht. (2) ist gleichzeitig falsch, da **er** auch auf Peter referieren kann. (2) besteht also den Ambiguitätstest. Pronomen sind also (lexikalisch) ambig!

HAUSÜBUNG

Übung 2. (2) ist ambig.

- Beschreiben Sie die Ambiguität, indem sie die Interpretationen möglichst präzise in zwei nicht ambigen Sätzen (Paraphrasen) darstellen.

(2) Maria hat gute Freunde und Bekannte eingeladen.

Antwort

Paraphrase/Interpretation A. Maria hat **gute** Freunde eingeladen und Maria hat Bekannte eingeladen.

Bei den Bekannten kann es sich auch um flüchtige Bekannte handeln, also um keine guten Bekannten.

Paraphrase/Interpretation B. Maria hat **gute** Freunde eingeladen und Maria hat **gute** Bekannte eingeladen

HAUSÜBUNG

(2) Maria hat gute Freunde und Bekannte eingeladen.

A. Maria hat **gute** Freunde eingeladen und Maria hat Bekannte eingeladen.

B. Maria hat **gute** Freunde eingeladen und Maria hat **gute** Bekannte eingeladen

Situation s_1 . Maria, Elena und Robert sind gute Freunde. Maria, Peter und Hans sind gute Bekannte. Maria hat Elena, Robert, Peter und Hans eingeladen.

Situation s_2 . Maria, Elena und Robert sind gute Freunde. Maria, Peter und Hans sind flüchtige Bekannte (d.h. sie kennen einander nicht gut). Maria hat Elena, Robert, Peter und Hans eingeladen.

Interpretation in s_1

Interpretation in s_2

Lesung A.

wahr

wahr

Lesung B.

wahr

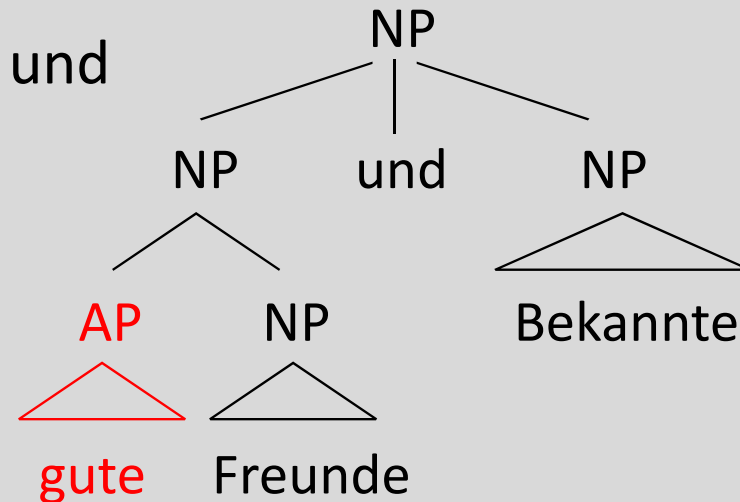
falsch

HAUSÜBUNG

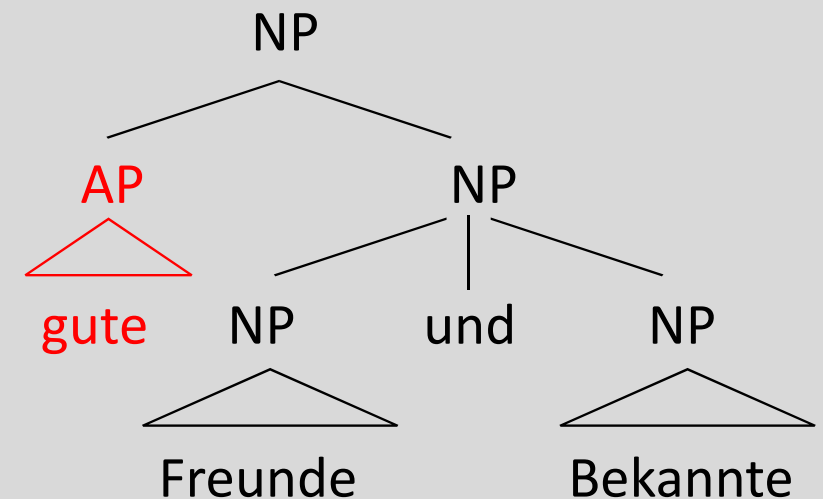
(2) Maria hat gute Freunde und Bekannte eingeladen.

- Zeichnen Sie einen Strukturbaum für jede der beiden Lesungen.

A. Maria hat **gute** Freunde eingeladen und Maria hat Bekannte eingeladen.



B. Maria hat **gute** Freunde eingeladen und Maria hat **gute** Bekannte eingeladen



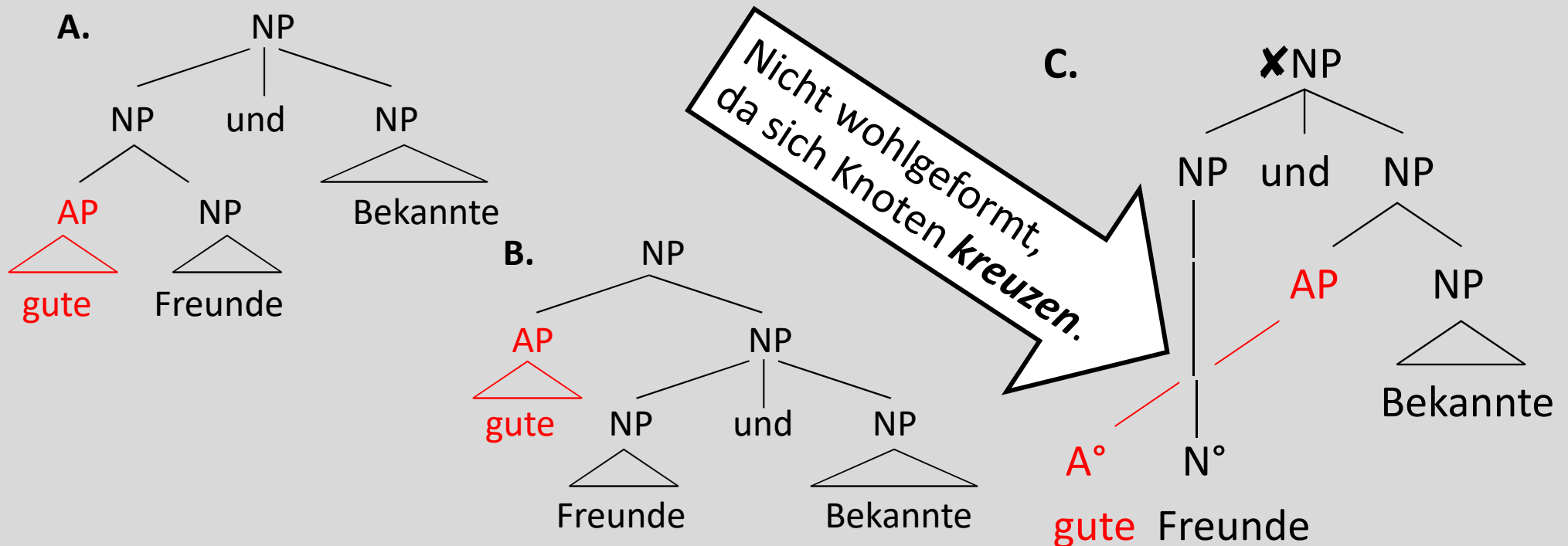
HAUSÜBUNG

(2) Maria hat gute Freunde und Bekannte eingeladen.

- Was kann der Satz (2) *nicht* bedeuten? Warum?

Unmögliche Lesung: Maria hat Freunde eingeladen und Maria hat **gute** Bekannte eingeladen.

Begründung: **gute** und *Bekannte* bilden keine Konstituente. Es gibt keinen Knoten, der **gute** und *Bekannte* dominiert, aber Freunde nicht dominiert.



HAUSÜBUNG

Übung 3. Sind die folgenden Sätze ambig? Wenn ja,

- paraphrasieren Sie die beiden Lesarten/Interpretationen und
- finden Sie Situationen, die zeigen, dass die Sätze tatsächlich mehr als eine Bedeutung besitzen.

(3) Sieben Studenten haben drei Aufgaben gelöst.

A. Es gibt **(mindestens) sieben Studenten**, die **(mindestens) drei Aufgaben** gelöst haben.

Jeder der sieben Studenten hat drei - möglicherweise unterschiedliche - Aufgaben gelöst.

B. Es gibt **(mindestens) drei Aufgaben**, die **(mindestens) sieben Studenten** gelöst haben.

Jede der drei Aufgaben wurde von sieben - möglicherweise unterschiedlichen – Studenten gelöst.

EXKURS: LOGISCHE UNABHÄNGIGKEIT

(3) Sieben Studenten haben drei Aufgaben gelöst.

- **Beobachtung.** Es gibt sowohl
 - eine Situation (s_1), in der der Satz (3) in Interpretation A **wahr** und in Interpretation B **falsch** ist, als auch
 - eine Situation (s_2), in der der Satz (3) in Interpretation A **falsch** und in Interpretation B **wahr** ist.
- Dies zeigt, dass die beiden Lesungen **logisch voneinander unabhängig** sind: Lesung A kann in einer Situation wahr und Lesung B in dieser Situation falsch sein - und umgekehrt.

	Interpretation in s_1	Interpretation in s_2
Lesung A.	wahr	falsch
Lesung B.	falsch	wahr

HAUSÜBUNG

(3) Sieben Studenten haben drei Aufgaben gelöst.

- A. Es gibt **(mindestens) sieben Studenten**, die jeweils **(mindestens) drei Aufgaben** gelöst haben.
- B. Es gibt **(mindestens) drei Aufgaben**, die jeweils von **(mindestens) sieben Studenten** gelöst wurden.

Situation s_1 . Student 1 löste Aufgabe A, B und C; Student 2 löste D, E und F; Student 3 löste G, H und I; ...

Situation s_2 . Aufgabe A wurde von Student 1 - 7 gelöst; Aufgabe B wurde von Student 8 - 14 gelöst; Aufgabe C wurde von Student 15 - 21 gelöst

Interpretation in s_1

Lesung A.

wahr

Lesung B.

falsch

Da keine Aufgabe von 7 Studenten gelöst wurde.

Interpretation in s_2

falsch

Da kein Student 3 Aufgaben gelöst hat.

wahr

HAUSÜBUNG

(4) Hans mag Käse nicht weil er stinkt.

A. Hans mag Käse **nicht**, und der **Grund** ist, dass er stinkt.

B. Hans mag Käse, aber der **Grund** ist **nicht**, dass er stinkt.

Situation s_1 : Hans lehnt Käse aufgrund des Geruchs ab.

Situation s_2 : Hans liebt Käse, aber nicht aufgrund des Geruchs.

Interpretation in s_1

Interpretation in s_2

Lesung A.

wahr

falsch

Da Hans Käse liebt.

Lesung B.

falsch

wahr

Da Hans Käse ablehnt.

HAUSÜBUNG

(5) Genau drei Aufgaben hat keiner gelöst.

A. Es gibt **genau drei Aufgaben**, die **keiner** gelöst haben.

B. Für **keinen** gilt, dass er **genau drei Aufgaben** gelöst hat.

Situation s_1

Aufgaben	Leute
A →	∅ (niemand)
B →	∅
C →	∅
D →	1
E →	1
F →	1

Situation s_2

Aufgaben	Leute
A →	1
B →	2
C →	3

falsch

(wegen A, B, C)

Lesung A.

wahr

(wegen A, B, C)

Lesung B.

falsch

(wegen 1)

wahr

(weil niemand mehr als eine Aufgabe löste)

HAUSÜBUNG

Übung 4. Auch der Satz in (6), eine minimale Variante unseres klassischen Beispielsatzes, ist ambig.

(6) **Genau** ein Film hat jedem Kritiker gefallen.

Es gibt jedoch einen entscheidenden Unterschied in der Interpretation zwischen den beiden Sätzen. Welchen?

Antwort: Die Verwendung von *genau* führt dazu, daß die beiden Lesungen **logisch voneinander unabhängig** sind: Lesung A kann in einer Situation wahr und Lesung B in dieser Situation falsch sein - und umgekehrt.

A. Es gibt **genau einen Film**, der **jedem Kritiker** gefallen hat.

B. Für **jeden Kritiker** gibt es **genau einen Film**, der dem Kritiker gefallen hat.

HAUSÜBUNG

(6) Genau ein Film hat jedem Kritiker gefallen.

A. Es gibt genau einen Film, der jedem Kritiker gefallen hat.

B. Für jeden Kritiker gibt es genau einen Film, der dem Kritiker gefallen hat.

Situation s_1

<i>Film</i>		<i>Kritiker</i>
A	→	1
A	→	2
A	→	3
B	→	3

Situation s_2

<i>Film</i>		<i>Kritiker</i>
A	→	1
B	→	2
C	→	3

Lesung A.

wahr

falsch

(weil kein Film allen gefallen hat)

Lesung B.

falsch

(wegen Kritiker 3)

wahr